



Stellungnahme des ÖBdH zu "Rudelstellungstheorien"

Da seit geraumer Zeit "Rudelstellungstheorien" von diversen Personen via Fernsehen, Internet bzw. Buch veröffentlicht werden, möchten wir gerne auch dazu Stellung nehmen. Um diese Stellungnahme zu untermauern, haben wir uns an einen renommierten Wissenschaftler gewandt und um seine Stellungnahme gebeten.

Stellungnahme von PD Dr. Dr. habil. Udo Gansloßer zu dem Buch "Der Verständigungsschlüssel zum Hund: Die vererbten Rudelstellungen der Hunde", vom 13. Februar 2014, mit freundlicher Genehmigung für den ÖBdH

Aus derzeitiger wissenschaftlicher Sicht ist das ziemlich sicher rasender Unfug, um es einmal klar zu sagen: Es gibt derzeit keinerlei genetisch einigermaßen haltbare oder nachvollziehbare Vorstellungen, wie so etwas funktionieren soll.

Ich habe ein Exemplar des Buches erhalten, was meine Einschätzung eher bestätigt als widerlegt hat. Von den dort ebenfalls vertretenen, geradezu tierschutzwidrigen Aussagen über Spielverhalten und Spielstunden für Welpen (braucht man nicht, gibt es nicht, lehnen sie ab...) völlig zu schweigen.

Auch Prof. Dr. Ádám Miklósi hat das Buch gelesen und sich ebenso wenig überzeugt dazu geäußert.

Die Arbeiten an den Daten des schwedischen SDMAtests, mit weit > 10 000 Einzelhunden, ergaben für die Persönlichkeitseigenschaften Erblichkeiten von ca 20 – 25 %. Auch das, genau wie Genetik selber, läßt das Ganze einfach beim derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand nahezu ausgeschlossen erscheinen. Es gibt einfach keine genetischen Vorstellungen dazu wie sich so etwas vererben ließe. Weder mit einfacher Mendelgenetik noch mit polygenen oder pleotropen Effekten könnte man immer auf gleiche Zahlenverhältnisse von so vielen verschiedenen Typen kommen. Zudem wäre eine wissenschaftliche Untersuchung, die ja dann mindestens ergebnisoffen durchgeführt werden müsste, bei der Mentalität zumindest derjenigen Vertreter dieser "Sekte" die mir und den mir bekannten Personen begegnet sind sicher nicht durchführbar.

Kurz gesagt: Persönlichkeit ja, wie immer geformt durch ein Zusammenspiel von Erbe, Umwelt und Zufallsereignissen, angeborene (im Sinne von genetisch schon gar) Rudelstellung aber höchstwahrscheinlich nein.....

Aber auch andere Personen beziehen Stellung, wie z.B. eine anerkannte Tierärztin, auf ihrer eigenen Homepage. Nachfolgend die Stellungnahme zum Thema von Fr. Sophie Strodtbeck, in ihrer unnachahmlich humorvollen Art (im Original nachzulesen hier: <http://www.strodtbeck.de/blog/node535e5f5be00211.html>):

Die angeborenen Rudelstellungen

Der mittlere Meierhund (MMH) und der nachrangige Pickelhund (NPH)

Ok, ich sehe es ein: wer schreibt und Hunde sein Eigen nennt, kommt um die Rudelstellungen nicht herum, weder vorrangig, noch nachrangig - sie sind einfach bindend. Und sie spuken durch's Netz, durch die Köpfe, durch's TV und durch Facebook. Nur nicht durch die Hunde, denn die haben von diesem „alten Geheimwissen“ offenbar noch nichts gehört. Zumindest meine. Aber die haben auch Internetverbot, weil sie sonst dominant werden. Auch das habe ich gelesen.

Ich habe es versucht, ich bemühte mich redlich, ehrlich! Aber wenn ich lese „NLH und N3 mit späterer gleichzeitiger Aufstockung durch N2 und MBH“, lande ich unweigerlich bei den Fanta 4:

SOS, 110 - tatütata

SED, FDJ und KDW

FAZ, BWL und FDP

EDV, IBM und www

HSV, VfB, olé, olé

ABC, DAF und OMD

TM3, A&O und AEG

TUI, UVA und UVB

THC in OCB is' was ich dreh'

MfG mit freundlichen Grüßen, die Welt liegt uns zu Füßen

Denn wir stehen drauf, wir gehen drauf, für ein Leben voller Schall und Rauch

Bevor wir fallen, fallen wir lieber auf.

VBH, VLH und MBH – hahaha! Ja, ein Leben voller Schall und Rauch, ein großes Problem der deutschen Hundeszene, die sich immer wieder versucht, durch alte neue Methodiken und neue alte Theorien selbst neu zu erfinden. Bevor wir fallen, fallen wir lieber auf.... Vielleicht zu viel THC in OCB gedreht?

Und viele springen auf, auf den Zug, der nach nirgendwo fährt, der aber unterwegs mehr Krach macht als eine alte Dampflock, bevor er endgültig entgleist und verrottet. Unheimlich heimlich und geheim.

Meine erste Begegnung mit den angeborenen Rudelstellungen hatte ich vor ein paar Jahren in Nürnberg, als Udo Gansloßer von einem gemeinsamen Vortrag in der Pause beinahe gewaltsam ins Nachbarzimmer entführt wurde, um heimlich in das Geheimwissen, das kurz darauf ganz heimlich groß vermarktet wurde, eingeweiht zu werden.

Wie löse ich, die ich ja nun zugegebenermaßen zu blöd für MBH, VBH und NBH bin, das Problem? Ganz einfach: Ich habe meine Hunde nach einem anderen uralten Geheimwissen ausgesucht, dem Wissen um die Schizophrenie des Beagles. Meier, der Canis schizophrenicus (MCSH), und sein Bus voller gespaltenen Persönlichkeiten besetzten alle Rudelstellungen gleichzeitig. Er ist ein Wunder der Natur und schafft das scheinbar Unmögliche: den Tanz mit den Positionen. Mal ist er vorne, mal hinten, mal bindet er nachrangig und – haltig die Mitte. So schnell kann ich gar nicht schauen! Das einzige Risiko ist, dass er eines Tages einen Burnout bekommt, denn das kann auf Dauer kein Hund leisten. Der vordere Burnouthund (VBH)..

Aber da ist ja auch noch Picculus Pickulsicus, der wahlweise die Positionen des hinteren Tuntenhundes (HTH) oder des vorderen Piccozisten (VPH) übernimmt, dazu Andra, die in der Mitte ruht (ADIDMR) oder den vorderen, mittleren und hinteren Alarmhund gleichzeitig mimt (VAH, MAH und HAH). Manchmal sogar zusätzlich noch den vorderen rechten und den hinteren linken Alarmhund (VRAH und HLAH).

Welch Segen! Sonst hätte ich wahrscheinlich den ein oder anderen euthanasieren oder abgeben müssen, weil das ja sonst nicht nachrangig und –haltig funktionieren kann.

Und jetzt habe ich keine Zeit mehr, zu schreiben, ich muss schnell das Konzept der natürlichen caniden Schizophreniestellungen (NCSS™) unheimlich heimlich vermarkten....

Wir schließen uns diesen Stellungnahmen - sowohl der wissenschaftlichen, als auch der humorvollen Variante - an. Weiters möchten wir noch zu bedenken geben, dass man, um ein Buch oder Video zu veröffentlichen oder im Fernsehen in einer Serie zu erscheinen, nicht unbedingt eine adäquate Ausbildung vorweisen können muss. Man muss sich nur vermarkten können und wollen, was meist - ganz lapidar - finanziellen Hintergrund hat. *Nicht überall wo "Hundetrainer" oder "Tierpsychologe" (o.ä.) draufsteht, ist ein Hundetrainer oder Tierpsychologe (o.ä.) drinnen!*

Der Vorstand des ÖBdH

Susanne Belada
Vorsitzende
Tierpsychologin Spez. Hund
Tierenergetikerin Spez. Hund

Alina Geishofer
Stv. Vorsitzende
Tierpsychologin Hund, Katze, Pferd
Studium Verhaltensbiologie

Claudia Hofmeister
Finanzreferentin
ehem. ÖKV Trainerin

Wien, 04.08.2014